

Der Bote vom Rhensthale.

Erscheint
Montag,
Mittwoch
und
Samstag.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d S W e l z h e i m.

Vierteljährl.
24 fr.
Inserations-
Gebühr die
Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 42.

Samstag den 10. April

1847.

W e l z h e i m. (Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.)

Um den ärmeren Landwirthen den Ankauf von Rigaer Leinsamen, den der Verein vorrätzig hält, zu erleichtern, soll nach Beschluß der Versammlung vom 5. d. M. der Kaufs-Preis auf Verlangen bis Martini d. J. angeborgt werden, unter der Bedingung jedoch, daß immer die Gemeinden sich für die Bezahlung verbürgen, was andurch bekannt gemacht wird.

Den 7. April 1847.

Die Vereins-Vorstände:
Leemann. — vom Holz.

Unter Beziehung auf den Aufruf der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins zur Bildung von Bezirks-Vereinen für die Wohlthätigkeit laden die Unterzeichneten diejenigen Bezirks-Angehörigen, welche geneigt sind, demselben Folge zu geben, ein, am 16. d. M., Nachmittags, auf dem Rathhause zu Welzheim mit ihnen zusammen zu treten, um zu besprechen, auf welche Weise der bezeichnete Verein für den Oberamts-Bezirk Welzheim ins Leben zu rufen sein möchte.

Welzheim den 6. April 1847.

Freiherr A. vom Holz. — Decan Weitbrecht. — Obervogt Plüßburg.
Pfarrer Schott. — Amts-Pfleger Wisemann. — Oberamtmann Leemann.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des Bezirks.

Man hat die Wahrnehmung gemacht, daß die Straßen, zu deren Unterhaltung aus der Amtspflege sehr erhebliche Beiträge jedes Jahr geleistet werden, nicht in dem Zustande sich befinden, in welchem sie bei der Größe der Opfer, welche von der Amtspflege gebracht werden, sein könnten und sein sollten. Nicht nur fehlt es an dem erforderlichen Unterhaltungsmaterial, oder an dessen Verkleinerung und rechtzeitigen Verwendung, sondern es zeigen auch die bestellten Wegnechte nicht die Aufmerksamkeit und Thätigkeit, welche von ihnen mit Recht gefordert werden kann.

Man findet sich dadurch veranlaßt, die Orts-Vorsteher anzuweisen, daß sie diesen Straßen ihre Aufmerksamkeit zuwenden, die Wegnechte zur pflichtmäßigen Erfüllung ihrer Obliegenheit alles Ernstes anzuhalten und darüber zu wachen haben, daß das Unterhaltungsmaterial rechtzeitig beigebracht, verkleinert und eingebracht, daß der Morast entfernt wird, daß ferner die Gräben gereinigt und offen erhalten, die Rissen und andere Vertiefungen auf der Fahrbahn eingezogen und ausgefüllt, die Nebenwege im geordneten Stande erhalten werden.

Bei der gegenwärtigen Bitterung ist das Einbringen des Unterhaltungsmaterials oder die Beschützung der Straßen ganz am Ort, und es haben daher die Orts-Vorsteher dies unverweilt einzuleiten.

Gmünd den 9. April 1847.

Königl. Oberamt. Liebherr.

Nach §. 21. der Ministerial-Verfügung vom 21. Novbr. 1840. haben die theilhaftigen Güter-Besitzer über Güter-Zertrennungen und neu errichtete Gebäude Handrisse und Meß-Urkunden auf ihre Kosten beizubringen. Diese Urkunden werden nach gemachter Wahrnehmung sehr häufig mangelhaft, beziehungsweise ganz unbrauchbar beigebracht. Da nun nach obiger Bestimmung das Fehlende auf Kosten der Theilhaftigen nachzuholen ist, wird hierauf unter dem Ansügen aufmerksam gemacht, daß, um doppelten Aufwand zu vermeiden, bei der Wahl der Aufnahms-Geometer von Seiten der Güter-Besitzer mit der nöthigen Vorsicht zu Werke gegangen werden sollte.

Die Orts-Vorsteher haben dies ihren Gemeinde-Angehörigen bekannt zu machen.

Gmünd den 8. April 1847.

Königl. Oberamt. Liebherr.

An die Orts-Vorsteher des unmittelbaren Bezirks.

Man hat die Wahrnehmung gemacht, daß die Vorschrift der Ministerialverfügung vom 9. Septbr. 1840., die Behandlung der Neubauten, Bauveränderungen betreffend, p. 4., nach welcher die zur Beurtheilung von Bau-Concessions-Gesuchen beizubringenden Situations-Pläne von einem verpflichteten Geometer gefertigt und beurkundet sein müssen, nicht immer eingehalten wird.

Die Orts-Vorsteher haben ihre Gemeinde-Angehörige auf diese Vorschrift aufmerksam zu machen und ihnen zu eröffnen, daß keine Situations-Pläne in solchen Fällen werden angenommen werden, welche nicht von einem verpflichteten Geometer gefertigt und beurkundet sind.

M ü n d den 9. April 1847.

Königl. Oberamt. Liebherr.

Auch die diesseitigen Orts-Vorsteher haben in ihrem Verzeichniß über periodische Berichte den wegen Anpflanzung von Laubhölzern und den wegen der Rindviehzucht zu löschen.

Donzdorf den 3. April. 1847.

R. Gräfl. Bezirks-Amt. Sigle.

M ü n d.

(Vorladung zum Gant-Verfahren.)

In der rechtskräftig erkannten Gantsache des

Josef Bez,

Tagelöhners in Waldstetten, und seiner Ehefrau

Monica, gebornen Wamsler, hat man zur Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Verfüge eines Borg- oder Nachlass-Vergleiches Tagfahrt auf Dienstag den 20. April 1847.,

Morgens 7 Uhr,

anberaumt. — Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Waldstetten mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse, wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden in der auf die Verhandlung folgenden nächsten Oberamtsgerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen.

Den 20. März 1847.

Oberamts-Richter
Straub.

W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantsache des
† **Georg Michael Ruding,**

Fuhrmanns in Blüderhausen, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Samstag den 15. Mai 1847.,

Vormittags 8 Uhr,

in Blüderhausen vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Receß in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 29. März 1847.

R. Oberamts-Gericht.
Siller.

W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantsache des
† **Tuchmachers Friedrich Höhl**

in Rudersberg und seiner Wittwe

Anna, geb. Hottmann, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 18. Mai 1847.,

Vormittags 8 Uhr,

in Rudersberg vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 29. März 1847.
R. Oberamts-Gericht.

Siller.

W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantsache des
Jakob Schwinger, Bürgers und Söldners zu Pfahlbronn, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen

weiteren Verhandlungen am
Mittwoch den 19. Mai 1847.

Vormittags 8 Uhr,
in Pfahlbronn vorgenommen,
wozu die Gläubiger und Absonde-
rungs-Berechtigte andurch vorge-
laden werden, um entweder per-
sönlich oder durch hinlänglich Be-
vollmächtigte, zu erscheinen, oder
auch, wenn voraussichtlich kein An-
stand obwaltet, statt des Erschei-
nens, vor oder an dem Tage der
Liquidations-Tagfahrt, ihre Forde-
rungen durch schriftlichen Reces in
dem einen wie in dem andern Falle,
unter Vorlegung der Beweismittel
für die Forderungen selbst sowohl,
als für deren etwaige Vorzugs-
rechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläu-
biger werden, soweit ihre Forde-
rungen nicht aus den Gerichts-
Acten bekannt sind, am Schlusse
der Liquidation durch Bescheid von
der Masse ausgeschlossen; von den
übrigen nicht erscheinenden Gläu-
bigern aber wird angenommen wer-
den, daß sie hinsichtlich eines et-
waigen Vergleichs, der Genehmi-
gung des Verkaufs der Masse-Ge-
genstände, und der Bestätigung
des Güterpflegers, der Erklärung
der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 31. März 1847.

K. Oberamts-Gericht.
Hiller.

G m ü n d.

(A u s w a n d e r u n g.)

Der am 1. Nov. 1811. geborene

Wendelin Apprich

von Mugglingen

ist nach Wien ausgewandert und
hat auf Jahresfrist die versaffungsmä-
ßige Bürgschaft gestellt.

Den 6. April 1847.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

W e l z h e i m.

(Straßenbau-Afford.)

Die von der Amtskörperschaft
neu gebaute Straße zwischen Welz-
heim und Kaisersbach, wird ohne
Verzug bis Kirchenfirnberg ver-
längert werden.

Die Kosten dieses weiteren
Straßenbaues berechnen sich:

Planie 6,975 fl.

Steinkörper 17,784 fl. 10 fr.

Maurerarbeit 512 fl. 24 fr.

25,271 fl. 34 fr.

Die Afford's-Verhandlung fin-
det am

15. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Kaisers-
bach statt.

Unter Einladung zur Theilnahme
an derselben wird bemerkt, daß die
Absicht besteht, die Arbeiten in
kleineren Abtheilungen zu ver-
leihen, daß aber je nach Umstän-
den auch ein Gesamt-Afford er-
zielt werden kann.

Den 4. April 1847.

Königl. Oberamt.
Leemann.

Oberamt Welzheim.

(Straßenbau-Afford.)

Höchstem Befehl zu Folge soll
auf der von Hall nach Göppingen
führenden Staats-Straße die be-
schwerliche Steige, genannt Gels-
halde, verlassen und ein neuer
Straßenzug hergestellt werden.

Die hiebei vorkommende Erd-
und Planierungs-Arbeiten, sowie
die Handarbeiten der Chaussierung
werden im Taglohn hergestellt, da-
gegen kommen zur Verakkordirung:

Das Brechen und Bei-
führen des zu dem
Straßenbau erforder-
lichen Bruchsteinma-
terials einschließlich
der Randsteine,
berechnet auf —: 4,590 fl.

Das Zurichten und
Einsetzen der Rand-
Steine,
berechnet auf —: 306 fl.

Die Steinhauer- und
Maurerarbeiten von
4 Dohlen und einer
Stützmauer,

berechnet auf —: 2,540 fl.

Hiebei wird bemerkt, daß die
vorbenannten Arbeiten nach Um-
ständen auch in kleineren Abthei-
lungen in Afford gegeben werden.

Die bezügliche Verhandlung fin-
det am

Mittwoch den 14. April 1847.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem oberen Wirthshaus der
Gelshalde statt und wird zur
Theilnahme eingeladen.

Den 4. April 1847.

K. Oberamt. K. Straßenbau-
Leemann. Inspektion.
Albert.

G m ü n d.

Die durch einen Neubau ent-
behrlich gewordene alte Kirche zu
Muthlangen wird auf den Abbruch
verkauft und diese Verhandlung
am nächsten

Donnerstag den 15. April,
Vormittags 10 Uhr,
in der Kameralamts-Kanzlei vor-
genommen werden, wobei sich die
Kaufslustigen einfinden mögen.

Den 9. April 1847.

K. Kameralamt
und
Bau-Inspektorat.

F o r s t a m t L o r c h,

Revier Gmünd.

Wiederholter Holz-

Verkauf,

und zwar im Staatswald Bett-
ringer-Sturz,

nächsten Dienstag den 13. d.,
Nachmittags 2 Uhr:

Eichene Scheiter 5 Rftr.;

Wellen: 1250 eichene,

325 buchene,

425 aspene u. lindene,

225 Abfall-Wellen u.

3/4 Wagen Grözel-Reis.

Kaufsliebhaber wollen sich zu
Entrichtung des Aufgebots vor-
sehen. Zusammenkunft im Schlag,
bei ungünstiger Witterung aber
im Gasthaus zu den 3 Mühren
in Gmünd.

Am 7. April 1847.

Königl. Forstamt.

G m ü n d.

(Verpflichtung des neu ge-
wählten Rathschreibers.)

Der Verwaltungs-Candidat W.
Müleisen von Gmünd ist an
die Stelle des resig. Rathschreibers
Rägele durch die Wahl des Stadt-
Raths berufen worden; die Ver-
pflichtung desselben hat durch das
K. Oberamt nach §. 116. des
Verwaltungs-Edikts zu geschehen
und es ist solche von erwähnter
Stelle auf

Montag den 12. d. M.

in der Stadtraths-Sitzung ange-
ordnet worden, was zur Kenntniß
der Bürgerschaft gebracht wird.

Den 9. April 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.
(Besetzung einer Feldschützen-
Stelle.)

Durch den Tod des Leopold
Melber ist wieder eine Feldschützen-
Stelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienst ha-
ben sich alsbald bei unterzeichneter
Stelle zu melden.

Den 9. April 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.
(Wirthschafts- und Fahrniß-
Verkauf.)



Das in
Nro.
147.
dieses
Blattes
vom

vorigen Jahr beschriebene Wirth-
schafts-Gebäude des

Johann Schurr,

Weißhofenwirths hier,

nebst den — in demselben befind-
lichen Wirthschafts-Geräthschaften
wird in Folge Beschlusses der
Creditorschaft am

Mittwoch den 14. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wieder-
holt in Aufstreich gebracht werden.

Hierzu werden Kaufsliebhaber
unter dem Bemerken eingeladen,
daß dieß die letzte Verkaufs-Ver-
handlung ist und nach derselben
kein Angebot mehr angenommen
wird. Unbekannte Kaufslustige
haben sich mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen auszu-
weisen.

Den 24. März 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.
(W o h n h a u s - V e r -
k a u f.)

In der Schuldenfache des Jo-
hann Math. Maier, Conditor da-
hier, wird am

Freitag, 23. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

das vorhandene — auf dem Markt-
plazze hier befindliche zweistöckige
Wohnhaus, welches sich vermöge
seiner günstigen Lage zu jedem of-
fenen Geschäfts-Betriebe eignet,
nach den Bestimmungen des Cre-
ditors-Gesetzes im öffentlichen

Aufstreiche auf dem hiesigen Rath-
hause verkauft werden. Hierzu
werden Kaufsliebhaber unter dem
Bemerken eingeladen, daß unbe-
kannte Kaufslustige sich vor der
Verhandlung mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen auszuwei-
sen haben.

Den 18. März 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

H e u b a c h.

(F a h r n i ß - V e r k a u f.)

Die in die Gantmasse des Jo-
hann Gottlieb Kres, Bürgers
und
Roßger-
ber-Mei-
sters
dahier,



gehörige, unter die Rubriken:

Gold- und Silber-Geschirr,
Bücher, Manns- u. Weib-
s Kleider, Küchen-Geschirr,
Schreinwerk, Faß- u. Band-
Geschirr, allerlei Hausrath,
Feld- und Hand-Geschirr, —

fallende Fahrniß kommt am

Montag den 12. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im öffentlichen Aufstreiche gegen
baare Bezahlung zum Verkaufe;
wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Den 3. April 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Hometsch.

W e l z h e i m.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des wld.
Gottlieb Kohnle, gewesenen Wäl-
fers und Polizeidieners dahier,
wird die vorhandene Liegenschaft,
nämlich:

die Hälfte an einem zweistöckig-
ten Wohnhaus, sammt Keller
und Scheuer-Anteil neben
dem Kirchhof, und etwa
5 1/2 Morgen Feld an Acker
und Wiesen,

am

Samstag den 8. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum
öffentlichen Verkaufe gebracht.

Das ganze Anwesen ist zus.

auf —: 907 fl.

gerichtlich angeschlagen und werden
Kaufs-Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 1. April 1847.

Stadt-Rath.

W e i l e r,
Oberamts-Ombud.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Dem Johannes Wamsler,
Schuhmacher in Hertlisweiler,
wird seine Liegenschaft, bestehend in
einem zweistöckigen Wohnhaus
und Scheuer unter Einem

Dach;

3/8 Morg. 31 Rthn. Wiesen,

3 1/8 Morg. Acker,

am Mittwoch den 14. April 1847.

Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus ver-
kauft. Liebhaber zu dieser Liegen-
schaft werden mit Vermögens-
und Prädikats-Zeugnissen verse-
hen, eingeladen.

Den 22. März 1847.

Gemeinderath.

H o l z h a u s e n,

Oberamts-Gerichts

Gaildorf,

Gemeinde-Bezirks

Gschach.

(Fahrniß- u. Liegenschafts-
Verkauf.)

Nach dem Beschluß des Ober-
amtsgerichts, ist der Verkauf der
Fahrniß und Liegenschaft des in
Gant gerathenen

Heinrich Rothdurst

von Holzhausen angeordnet und
es wird diesem zufolge

Montag den 19. d. M.,

von Morgens 8 Uhr an,

gegen baare Bezahlung die Fahr-
niß im Rothdurst'schen Hause, und
die Liegenschaft

Dienstag den 20. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus in Gschach ver-
kauft, wobei bemerkt wird, daß
auswärtige Kaufsliebhaber sich mit
obrigkeitlichen Vermögens-Zeug-
nissen auszuweisen haben.

Die Liegenschaft besteht:

in einem zweistöckigen gut ein-
gerichteten Bauernhaus,
einem besondern Bad- und
Waschhaus,

1 Mrg. 2 Bril. Gras-, Kraut-
und Baumgarten,

4 Mrg. Wiesen,

11 " Acker und

ca. 1 Mrg. Wald.

Den 5. April 1847.

Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

† Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Aufmerksamkeit, welche dem sel. hochwürdigen Herrn Pfarrer A. De während seiner letzten Krankheit zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung seiner sterblichen Hülle zum Grabe sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Gmünd, 8. April 1847.

Die trauernden Verwandten.

G m ü n d.

Es ist in der Sonne eine goldene geschliffene Borstennadel mit einer Kette abhanden gekommen. Der redliche Besizer wolle dieselbe gegen gute Belohnung in der Sonne abgeben.

G m ü n d.

Auf herannahendes Frühjahr empfehle ich mich wieder mit neuen Sommer-Hosenzügen, Silet, Talar-Zeugen, extra guten Violin-Saiten, Häckel-Faden von 45 bis 100 zur gefälligen Abnahme zu dem billigsten Preise.

Ignaz Deibele.

G m ü n d.

Sommerhosenzüge, Bique-Westen und die so sehr beliebten schwarze und bunte Gutesbergschuhe empfiehlt zu geneigter Abnahme

C. v. Greiff.

G m ü n d.

Auf die **Blaubeurer = Bleich** besorgt wieder Leinwand und Faden

Den 1. April 1847.

Joh. Buhl.

Ellwangen.

(Bekanntmachung.) Ich erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich die von C. C. Egelsbaaf dahier betriebene

Bleicherei

käuflich an mich gebracht habe, und sowohl durch Apparate und Lage, als durch vieljährige praktische Geschäftsführung in bedeutenden Bleichereien des In- und Auslandes die Mittel besitzend, in diesem Fache ohne den geringsten Nachtheil für die Stoffe, Ausge-

zeichnetes zu leisten, sichere ich bei den mir anvertrauten Bleich-Gegenständen pünktliche und prompte Bedienung zu.

Die Preise habe ich billigt gestellt, und liefere

- Leinwand pr. Elle 2½ fr.
- Baumwollentuch pr. Elle 1 fr.
- Leinengarn und Faden pr. Pfund 16 fr.
- Baumwollengarn pr. Pfd. 4 fr.

Zur Uebernahme von Bleich-Gegenständen habe ich für Gmünd und die Umgegend den Kaufmann C. F. Stadlinger daselbst beauftragt, und bitte denselben mit vielen Aufträgen zu beehren.

Joh. Georg Burthard.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle ich mich zur Uebernahme und Beförderung von Bleich-Gegenständen unter Zusicherung pünktlicher Bedienung.

C. F. Stadlinger.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß das seit einiger Zeit unterbrochene

Conditorei- und Specerei-Geschäft

von heute an wieder fortgesetzt wird, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung billigster und reeller Bedienung bestens.

J. M. Maier, auf dem Markt.

G m ü n d.

(E m p f e h l u n g.)

Meinen, sowohl hiesigen als auswärtigen Freunden und Gönnern, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich in dem Hause des Herrn Weißgerber Wecker etablirt habe.

Da ich wirklich mit schönen **Taschen- und Wand-Uhren** versehen bin, so bitte ich um geneigten Zuspruch, verspreche die billigsten Preise, und schnelle Bedienung.

Michael Barth, Uhrenmacher.

G m ü n d.

Frisch abgefottene Schinken pr. Pfund zu 32. fr., den Bierling zu 8 fr., empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Georg Debler, Trogmezger.

G m ü n d.

Ich habe noch etwa 150 Centner gutes Heu zu verkaufen.

Dr. Bodenmüller.

G m ü n d.

In dem zum Taubstummen-Institut gehörigen Garten sind gegen 200 Kastanienbäumchen zu haben.

G m ü n d.

Es hat zu verkaufen 500 Centner Heu

Leopold Deibele.

G m ü n d.

100 Ctr. ganz gutes Heu und Dehmd, so wie auch ein ganz neues Bernerwägele hat zu verkaufen

Müller, Wagnermeister.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat Gyps zu verkaufen, das Eri. zu 10 fr.

Lammwirth-Kugler.

G m ü n d.

Einen modernen Sekretär hat um billigen Preis zu verkaufen

Sachsenmaier, Schreiner-Meister.

G m ü n d.

Einen Acker auf der Markung Hertlikofen hat um die Hälfte des Ertrags zu verpachten

Pfeisenmacher Frank.

(Sopha zu verkaufen und Lehrling-Gesuch.)

Unterzeichneter hat wieder einen gutgepolsterten modernen Sopha zu billigem Preis zu verkaufen. Auch sucht er einen wohlherzogenen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Vorch am 5. April 1847.

Albrecht Molt, Sattler und Tapezier.

W ä s c h e n b e u e r e n. (Wagner-Handwerkszeug-V Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen eingetretenem besondern Geschäftsgang sein Wagner-Handwerk aufzugeben.

Daher verkauft er sein vorhandenes — zur Wagnererei gehöriges Holz und Handwerkszeug.

Der Käufer darf 1 oder 2 Jahre in der Werkstätte bleiben, bis sich

eine bequeme Gelegenheit darbietet.
Indem nun im hiesigen — ge-
gen 300 Bürger großen Ort sonst
kein Wagner sich befindet, so kann
ein tüchtiger Mann gewiß sein gu-
tes Fortkommen finden.

Die Verkaufs-Verhandlung ist
auf Freitag den 16. April,
Vormittags 10 Uhr,
festgesetzt und werden hiezu Kaufs-
Liebhaver höflich eingeladen.

Den 10. April 1847.

Wagner Franz Gold.

G ö p p i n g e n .

(M a u r e r = G e s u c h .)

50 Mann tüchtige Maurer fin-
den an den hiesigen Bahnhofbauten
gegen 48 fr. bis 1 fl. 6 fr. Tag-
lohn, oder Akford, den ganzen
Sommer über Beschäftigung.

Den 29. März 1847.

Steinhauermeister Reiff.


G m ü n d .
Eine junge Kaze wird gesucht.
Von wem? sagt
die Redaktion.

G m ü n d .
Einen kupfernen Kessel von 9
bis 12 Imi haltend sucht zu kau-
fen. Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d .
Einen kleinen, noch gut erhalte-
nen tragbaren Kunstheerd sucht
zu kaufen. Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d .
Es wird auf ein Bestandgut
in der Nähe der Stadt ein Haus-
mann gesucht, welcher dasselbe so-
gleich beziehen könnte. Näheres
sagt
die Redaktion.

G m ü n d .
Ein hiesiger Goldarbeiter wünscht
einen jungen Menschen in die
Lehre zu nehmen. Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d .
 Ein Landmann, der
eine volle zweifache
G ü t e r = V e r s i c h e r u n g
stellen kann, wünscht 500 fl. aufzu-
nehmen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d .
150 fl. Capital sind auszuleihen.
Von Wem? sagt
die Redaktion.

In meinem Hause in der Fran-
ziskaner-Gasse neben der Silber-
Fabrik ist bis nächst Georgi ein
Logis zu beziehen.
Schwanenwirth Stegmaier.

G m ü n d . Ich beehre mich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß ich auch diesen
Markt wieder in der schon bekannten **Gebude vom Eingang der Behausung des
Herrn Salzfaktor Mayer** meine

Conditorei- und Specerei-Waaren

feil haben werde, und empfehle meine ganz frisch gebakene

Confecturen, Blätterteige, verschiedene Sorten Kuchen, Liqueure,
sowie meine so sehr beliebten

Berliner Pfannkuchen per Stück 3 fr.

angelegentlichst. Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne ich ergebenst

Wilhelm Trauch.

Adolph Gänsslen aus Reutlingen



beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehenden Markt mit seinem, in
neuestem Geschmack assortirten

Modewaaren-Lager

wieder beziehen wird, und verbindet damit die Bitte um zahlreichen Besuch. — Die Bude
ist bereits bekannt.

Schuhmacher-Waaren aus Stuttgart.

Bude: im ersten Gang beim Rathhaus.

Für den am 12. April beginnenden Markt bringe ich eine noch nie gehabte große Auswahl
Damen-Arbeiten zum Verkauf. Dieselbe besteht in Arbeiten zu den niedersten Preisen,
Zeugstiesel von 1 fl. 48 fr. an bis zu den elegantesten; auch habe ich nach allen, in vorigem
Jahre erhaltenen Bestellungen pünktlich gearbeitete Waaren mitgefertigt, so daß keines meiner
verehrten Abnehmer unbefriedigt bleiben wird. Kinderschuhe habe ich eine Parthie, welche
ich Paar für Paar zu 30 fr. abgebe, und empfehle mich dem hochgeschätzten Besuche bestens.

Hochachtend

Heinrich Hartnack,
Herrn- und Damen-Schuhmacher.



Wichtige Anzeige!!

Bevorstehenden Markt dahier wird das große

Tuch - & Modewaaren - Lager

v o n

Samuel Hofheimer aus Zellheim

wieder im Laden des Herrn Kaufmann Weiblen dem Verlaufe ausgestellt sein.

Da der frühere Mitfasten-Markt dahier nunmehr auf gegenwärtige günstigere Jahreszeit verlegt ist, so ist es mir möglich gemacht, durch meine Einkäufe auf den letzten Frankfurter- und Leipziger-Messen ein Lager für bevorstehenden Markt aufzustellen, welches Jedem Gelegenheit bietet, alle und jede Bedürfnisse für die schöne Jahreszeit sich zu den billigsten Preisen verschaffen zu können.

Das Lager bietet große Auswahl in:

Wollenmouffeline in neuesten Mustern	18, 20, 24, 27 fr. per Elle.
Stradella (das Neueste zu Kleidern)	20, 24, 30 fr. "
Thybets in glatt, faconirt u. ombriert (ganz wollen)	42, 48, 54 fr. 1 fl. "
Orleans in allen Farben und jeder Feine	30, 36, 42, 48 fr. "
Bize in neuesten Dessains und großer Auswahl	10, 12, 15, 20 fr. "
Französische und Wiener durchwirkte Shawls à	6, 8, 10, 20, 30 fl. per Stück,
dergleichen in schwarz, weiß u. a. modifarben	7, 8, 12 bis 30 fl. "
gestreifte, karrirte und Sommer-Shawls	2, 3, 4 bis 8 fl. "

feine und mittelfeine Tücher; Doukings, gestreift und karrirt; ganz neue Sachen in Sommerzeugen für Paletot und Veinkleider; Westensstoffe; Slips u. Halsbinden; Vorhang-Zeuge; Taschentücher und noch Verschiedenes.

Den mir auf hiesigem Platze erworbenen Ruf: bei den billigst gestellten Preisen nur gute und reele Waare zu liefern, werde ich mir auch diesmal zu erhalten suchen, und bitte nun auf meine Firma und Verkaufsortal genau zu achten.

S. Hofheimer,

im Laden des Herrn Kaufmann Weiblen am Markt.

Bitte genau zu beachten!

Die billigsten und schönsten Shawls, Bize, Wollenmouffeline, Thybets, Orleans &c. &c. befinden sich diesmal im Hause des H. Nittinger, Saifensieder, am Markt.



Durch kürzlich gemachte direkte Einkäufe ist es mir diesmal möglich, die neuesten Kleiderstoffe und Shawls &c. &c. zu den niedrigsten Preisen verkaufen zu können, namentlich:

Pariser gewobene Shawls, sowie in allen Farben Sommer-Shawls auch gestreift und karrirt	von 2 fl. bis 40 fl. per Stück.
Wollenmouffeline	von 18, 24, 30 bis 40 fr. per Elle.
Satin Dmbre u. Stradella-Stoffe	von 24, 30 bis 36 fr. "
Poil de Chevre u. carr. Merino	von 10, 12 bis 15 fr. "
Thybets, glatt, brochirt u. ombriert	von 40, 48 fr. bis 1 fl. 12 fr. "
Orleans, dto.	von 27, 30 bis 40 fr. "

eine ungemein große Auswahl in Tize,
alle $\frac{1}{4}$ breit, schönste Dessens, von 10, 12 bis 24 kr. per Elle.
sowie Verschiedenes in weißen Waaren ic. ic.

Für Herren:

Die neuesten Bouclings, Casinett, Waterbroof und Sommerzeuge
zu Paletots u. Beinkleidern von 15, 24, 48 kr. bis 1 fl. 12 kr. „
auch feine Tuche in glatt und gestreift von 1 fl. 48 kr. bis 3 fl. 30 kr. „
Westenstoffe, Halsbinden, Slips ic. ic.

Durch die **außerordentlich billigen Preise** ist es Jedermann möglich gemacht,
die neuesten Artikel zu billigen Preisen sich anschaffen zu können. Bitte daher in Interesse
des Publikums, Namen und Verkaufs-Lokal gefälligst genau beachten zu wollen.

S. Schiele,

im Hause des Herrn H. Rittinger, Saisensieder, parterre.



J. Keller,

Schirmfabrikant aus Winnenden,

empfehl ich auf nächsten Markt mit einer ganz schönen Auswahl der modernsten Sonnen-
und Regenschirme in allen Farben und Dessins; auch besitzt er noch eine Parthie vorjährige,
die er unter dem selbststehenden Preis abgibt. Er bittet um recht zahlreichen Besuch.

Sein Stand ist gegenüber dem Rad.

E i n l a d u n g.

Mit dem 1. April beginnt wieder
ein vierteljähr. Abonnement auf die

Ulmer Kronik

und die

Sonntagsblätter.

Redaktion und Verlags-Handlung
laden freundlichst hiezu ein mit
der Bitte, die Bestellungen recht
bald zu machen, damit in dem
Bezuge keine Störung stattfindet.
Zugleich wird bemerkt, daß An-
zeigen aller Art in dieser Zeitung

eine ausnehmend große Verbreitung
erhalten.

NB. Wegen der neu eintreten-
den Abonnenten bringt das Feuil-
leton mit dem 1. April eine vor-
züglich gute und unterhaltende
Novelle.

Fruchtschranne Smünd.

Den 7. April 1847.

Kernen 3 fl. 38 kr. — 3 fl. 37 kr. — 3 fl. 36 kr.
Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind
geblieben vom vor. Markt 3 Schfl. 5 Eri.
Verkauft wurden 3 Schfl. 5 Eri.
Gesammt-Erlös 105 fl. 2 kr.
Roggen 2 fl. 48 kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Zu Markt gebracht ic. 4 Schfl. 2 Eri. Verkauft
4 Schfl. 2 Eri. Gesammt-Erlös 95 fl. 12 kr.
Gerste 2 fl. 36 kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Zu Markt gebracht ic. 1 Schfl. 1 Eri. Verkauft
1 Schfl. 1 Eri. Gesammt-Erlös 23 fl. 24 kr.
Es kostet der Vierling Schönmehl 33 kr.
Der 6pfündige Laib Brod ist geschätzt auf 37 kr.
Der Kreuzerweck muß wägen 4 Loth.

Schrannepreis.

Winnenden, 31. März. (Nach Schfln.)
Kernen 28 fl. 24 kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Dinkel 12 fl. 15 kr. 11 fl. 37 kr. 11 fl. 24 kr.
Roggen — fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Gerste 18 fl. 40 kr. 18 fl. — kr. 17 fl. 36 kr.
Haber 8 fl. 20 kr. 7 fl. 59 kr. 7 fl. 42 kr.

A n z e i g e!

Dieser Tage erhielt ich von der Frankfurter-
Messe meine Sommerartikel für Herrn und
Damen, und empfehle solche zu geneigter Ab-
nahme höflichst.

Zugleich mache ich ein verehrtes Publikum
auf eine Parthie

**Boil de Chevre, Mouffelin de
laine, Jaconetts, Sommer-
Shawls ic. ic., baumwollene, halb-
wollene, halbleinene Hosenzeuge und
Pique,**

aufmerksam, welche ich zu herabgesetzten
Preisen abgebe.

Joh. Rudolph,
auf dem Markt.